

## Eine Harzreise im Winter

Ein Erbe stürzt die 17-jährige Nicola, von allen nur Nico genannt, in eine turbulente Reise in die Vergangenheit. Ihre Tante hat ihr ein altes Haus in einem kleinen Dorf im Harz hinterlassen. Nicos Eltern schlagen das Erbe aus und sind auch sehr bestrebt zu vermeiden, dass das Haus ihrer Tochter zufällt. Nicos Neugier ist dadurch erst recht geweckt. Und so macht sie sich alleine auf den Weg in den winterlichen Harz, um mehr darüber zu erfahren, was dieses Erbe so geheimnisvoll sein lässt. In Siebenlehen angekommen muss sie feststellen, dass die Menschen rund um "Schattengrund", so der Name des Hauses ihrer Tante, tatsächlich sehr merkwürdig agieren und auf Nico reagieren.

Vor Ort empfindet Nico es wie eine Reise in die Vergangenheit, in eine bereits vergessene Vergangenheit, als sie als Kind einige Zeit im Haus ihrer Tante und in Siebenlehen verbracht hatte. Der Ort und seine Bewohner lassen sie unzweifelhaft spüren, dass sie nicht wirklich willkommen ist. Bis auf Leon, einen Jungen in ihrem Alter, widerfährt ihr durchweg Abneigung, und die Bewohner Siebenlehens scheinen etwas mit ihr als Person zu verbinden, das Nico nicht nachvollziehen kann. Erst nach und nach lichtet sich für sie der Nebel. Denn einst starb mit ihrer Freundin Fili in Siebenlehen ein Mädchen, mit dem Nico gut befreundet war. Kann es etwa sein, dass die Bewohner ihr die Schuld am Tod des Mädchens geben?

Die Autorin Elisabeth Herrmann hat mit "Schattengrund" einen Jugendroman geschrieben, der auch bei Erwachsenen großen Anklang finden wird. Zu spannend ist die Geschichte um die heranwachsende Nico, als dass sich lediglich Jugendliche diesen Roman unter den Nagel reißen würden. Herrmann beweist damit nach "Lilienblut" erneut, dass sie verschiedene Zielgruppen erreichen kann. Daneben hat das Allround-Talent bereits historische Romane verfasst, Drehbücher für die Verfilmung einer ihrer Romane sowie für mehrere Radiotexte geschrieben.

"Schattengrund" beinhaltet eine von mystischen Episoden durchzogene Story, der Harz ist mit seinen Hexen, Märchen und Sagen ganz bewusst als Hintergrund für den Roman gewählt. Darüber hinaus fesselt einen vor allem die Ungewissheit, die Nico umgibt. Sie wird das Gefühl einfach nicht los, dass sich im Haus ihrer Tante noch irgendjemand verbirgt oder sich heimlich Zutritt verschafft. Die in den tiefsten Winter verlagerte Handlung tut ihr einiges, um die Situation um Nico zu verschleiern. Siebenlehen ist nämlich eingeschneit und damit abgeschnitten von der Außenwelt, lediglich Handykontakt ist nach außen noch möglich.

Die Lesung des vorliegenden auf sechs CDs gekürzten Hörbuchs übernimmt mit Laura Maire eine junge Schauspielerin, die ihrer Aufgabe, die Geschichte zum Ohr des Hörers zu transportieren, hervorragend nachgekommen ist. Die Stimme von Laura Maire passt zur 17-jährigen Protagonistin und zur gesamten Handlung wie die Faust aufs Auge, da die Frische in der Stimme der Sprecherin die Naivität der Hauptdarstellerin unterstreicht. Die gelungene Beschreibung der Umgebung und der Situation, in der sich Nico befindet, gestattet dem Hörer, sich den Plot sehr gut vorstellen zu können. Überhaupt sind die gesamte Atmosphäre und die Einheimischen trotz ihrer Unheimlichkeit nachvollziehbar, auch wenn die Zeit in Siebenlehen, wo der Aberglaube immer noch seinen Platz hat, ein wenig stehengeblieben zu sein scheint.

"Schattengrund" ist ein Erwachsenen-kompatibler Jugendroman, der mit einer sehr atmosphärischen Schilderung überzeugt und in dem die Sichtweise und Gefühlswelt eines Teenagers Platz finden. Dafür sorgt die gewählte Erzählweise, da die gesamte Geschichte größtenteils aus Nicos Perspektive erzählt wird. So ist man mit ihr bis zum Ende im Unklaren darüber, wohin die Geschichte führen wird. Nico ergeht es schließlich ähnlich. Und man arbeitet sich gemeinsam mit ihr peu à peu voran. Herrmann hat eine sehr stimmige Geschichte im Stile eines klassischen Whodunit konzipiert, deren Lösung definitiv nicht absehbar war. Sie hält die Spannung gelungen bis zum Ende aufrecht, nachdem sie einige Verdächtige ins Feld geführt hat. Ihren Hörern hat sie auf jeden Fall über siebeneinhalb Stunden hinweg eine bis zur letzten Minute fesselnde Winterreise in den Harz beschert.

Christoph Mahnel 17.12.2012

